

Grundfutterproben richtig ziehen

Information für Kontrollassistenten des LfL OÖ.

Beratungsstelle Rinderhaltung / Fütterungsberatung

Stand: 2025-07



Inhaltsverzeichnis

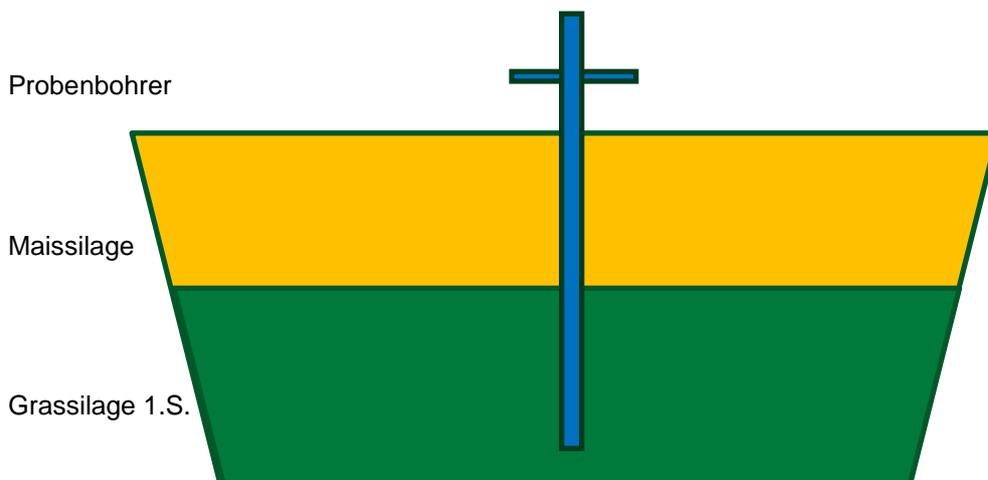
Grundfutterproben ziehen	2
Bestimmung der Dichte	3
Was soll untersucht werden	3
Beratung	4

Autor: DI Franz Tiefenthaller, Referent Fütterung

Grundfutterproben ziehen

Die Beprobung des Grundfutters ist die Basis für die Beurteilung der Futterqualität. Sie ist die Grundlage für eine aussagekräftige Laboranalyse. Die Analysenwerte wiederum sind Voraussetzung für eine praxisorientierte Rationsberechnung.

Die Futterprobe soll ein repräsentatives Muster des untersuchten Grundfutters sein. Die Probe muss daher mit einem Probenbohrer gezogen werden. Der Einstich muss möglichst den gesamten Querschnitt des Futterstockes umfassen. Bei Grasprodukten (Grassilage, Heu) sollte möglichst jeder Schnitt einzeln beprobt werden. Unbedingt ist aber der 1. Schnitt möglichst getrennt zu beproben, da die Berechnung wichtiger Inhaltsstoffe z.B. des Energiegehaltes, mit separaten Formeln erfolgt, die in ersten Aufwuchs und Folgeaufwüchse getrennt sind.



Bei Rundballen müssen pro Schnitt mindestens 2 besser 3 Rundballen beprobt werden. Die Futtermenge wird vermischt und zu einer Probe vereint.

Bestimmung der Dichte

Zur Bestimmung der Lagerungsdichte sollte möglichst viel Probenmaterial entnommen werden. Der Einstich sollte so tief als möglich erfolgen. Bei Maissilagen ist durchaus ein Einstich bis 150 cm vorstellbar.

Das entnommene Probenmaterial wird in den Vakuumsack gefüllt und die Probenmenge gewogen. Die Einstichtiefe ist mit dem Zollstock zu messen. Je tiefer gebohrt wird, umso besser stimmt die Verdichtung, weil weniger Material von der oberen lockeren Schicht enthalten ist.

Was soll untersucht werden

Zur Einschätzung der Futtermittelqualität sind folgende Untersuchungen von besonderem Interesse:

Untersuchungsparameter	Gras-silage	Mais-silage	Heu	Kosten €
Nährstoffe (Trockenmasse, Rohprotein, Rohfett, NDF, ADF, ADL, Rohfaser, Rohasche, Zucker/Stärke, Energiegehalt)	X	X	X	58,00*
Mineralstoffe (Calcium, Phosphor, Magnesium, Kalium, Natrium, Eisen, Mangan, Zink, Kupfer)	X	X	X	46,00
Gärqualität (Milchsäure, Essigsäure, Buttersäure, Ethanol, pH-Wert, Ammoniak, Bewertung)	X	X		33,00

*Analyse mit NIRS (Nasschemische Analyse ohne Gerüstsubstanzen 56,00 €).

Aktuelle Preise sind auf der Homepage des Futtermittellabors Rosenau unter www.futtermittellabor.at im Downloadbereich zu finden.

Zu den oben genannten Standarduntersuchungen können eine Reihe weiterer Parameter untersucht werden z.B.

- Mikrobiologische Untersuchung (Bakterien, Schimmelpilze Hefen, 66,00 €)
- Toxikologische Analyse (DON, ZON, je 33,00 €)
- Beta-Carotin (56,00 €) usw.

Der Informationsgewinn aus der Futtermittelanalyse wiegt die Kosten der Probenziehung und Analyse bei weitem auf.

Beratung

Die Grundfutteruntersuchung ist eine unverzichtbare Grundlage für

- eine bedarfsgerechte sowie betriebs- und tierindividuelle Rationsgestaltung
- einen sparsamen und effizienten Einsatz von Energie-, Eiweiß- und Mineralfutter
- eine gute Tiergesundheit.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



lkberatung
Engagierter Partner, klarer Weg
Kontakt: 050 6902-1650
rinderhaltung@lk-ooe.at

